

L00079 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 11. 3. 1892

AS

Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN
ABBZIA
PENSION QUISISANA

Wien, 11. März 92.

Lieber Richard,

Kafka habe ich die letzten Tage nicht gesehn. Das letzte Mal an unserm Vereinsabend, der nur einen Lichtpunkt hatte: Bahr's »treue Adele« von Bahr vorgelesen. Er las entzückend. MEIXNER las Parabeln von Kafka und ein Gedicht LILIENCROU
10 fehr schlecht vor. POLLAND das Kaffehaus von SALTEN, Gedichte von LORIS, Korff u
mir unbefchreiblich entfetzlich. Es ist unmöglich, sich von diefer talentlosen Brül-
lerei einen Begriff zu machen, wen man nicht dabei war. – Zum Schlufs wurde
getanzt. Von mir nicht, bitte. –

BLUMENTHAL war hier, ich sprach ihn. Er will Kürzungen und einige Aenderun-
15 gen am Märchen. Einiges wird sich wohl thun lassen; ich habe mich schon daran
gemacht, und die schöne Fremdheit, die mich vom Märchen bereits trennt, läßt
mich die Dinge leichter vollbringen. Daß BLUMENTHAL auch den Titel des Stü-
ckes geändert haben möchte, ist Caesarenwahnsinn. Es ist ihm auch schon selbst
ein neuer eingefallen – er, schrecken Sie nicht – »Die Vergangenheit.« Erkennen Sie
20 ihn!? Und noch immer läßt man die erst- und zweitgradigen frei herum laufen, die
doch nur dazu da sind, um den dritt und viertgradigen das Leben zu vermiesen. –
Gestern hab ich mein neues Stück begonnen. Außerdem schreibe ich SLOWLY, lan-
gsam an meiner Novelle. –

FONTANE (Verlag) hat mich freundlichst erfucht, den ANATOL-CYCLUS – nicht einzu-
25 fenden, »da sie kaum die Zeit finden dürften, meiner Sammlung einen sorgfältigen
u energischen Vertrieb angedeihen zu lassen ETC ETC«

– Aus den »AVEUGLES« scheint wirklich was zu werden. Doch soll dazu weder Pan-
tomime noch Abschiedsfouer gegeben werden, sondern »L'INTRUS«. – Zu den
beiden ein Vortrag von BAHR. Später soll ein Pantomimen u Luftspielabend arran-
30 girt werden. Man kam mit dem FAIT ACCOMPLI zu uns, das freilich meinen Beifall
nicht hat. –

LORIS schreibt viel, SALTEN schreibt wenig. Die andern seh ich gar nicht; das CAFÉ
GRIENSTEIDL existirt für mich nicht mehr. –

Ich lese TAINE, ANCIEN RÉGIME, DU PREL, Philosophie der Myftik, RESTIF DE LA BRE-
35 TONNE, L'AMOUR À 45 ANS, KRETZER, die Betrogenen u. a. –

Die Menschen ENERVIREN mich. Manche mischen sich in meine Privatangele-
genheiten, und niemanden gehen sie an. Das Gefindel hat tausend Augen für
Vorfälle, dafür taube Ohren für Einfälle. Aber mit der Zeit wird sich die Mensch-
heit wohl »auschalten« lassen, wie? Einen Harfenisten kann man aus dem Hofe

40 weifen lassen, weñ er einen mit feinem Geklimper quält; wer aber befreit mich von den – andern?

Ich will verfuchen, ein Virtuose der Einfamkeit zu werden. Eines schönen Tages werden alle Leute, die mich geniren, nicht mehr dasein – und werden es nicht einmal bemerken. So wollen wir die Unbequemen zu relativem Tod verurtheilen:
45 wir vom »großen Orden«! – Oder hätte Sie SALTEN abreifen lassen, ohne Ihnen den großen Orden zu erläutern? –

Schreiben Sie mir bald, und möglichst viel, es muß doch ganz schön fein, weñ man einmal wo anders ift. Und dann, schreiben Sie – wir erwarten es, wir – vom großen Orden. –

50 ,Herzlichft Ihr

Arthur Sch

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 3. 1892 in Wien
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 13. 3. 92 in Opatija

© YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, Kuvert, 2976 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 11 3 92, 7–8 N«. 2) Stempel: »Abbazia, 13[. 3.] 92«.

☞ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 121–122.

2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 120–121.

3) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 34–35.

4) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 22–23.

¹ AS] rotes Wachssiegel

⁸ treue Adele] Hermann Bahr: *Die treue Adele. Eine vergeßliche Geschichte*. In: *Die Gesellschaft*, Jg. 5, Nr. 11, November 1889, S. 1556–1564 (Erstausgabe in *Fin de Siècle*, S. 71–88).

³⁰ fait accompli] französisch: beschlossene Sache

Index der erwähnten Entitäten

XXXX indxl

- *Die Blinden*, 1
- *L'Intruse*, 1

BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 1, 2^K

- *Fin de Siècle*, 2^K
- *Die treue Adele. Eine vergeßliche Geschichte*, 1, 2^K

BLUMENTHAL, OSKAR (13. 3. 1852 Berlin – 24. 4. 1917 ebd.), *Schriftsteller, Journalist, Theaterleiter*, 1

DU PREL, CARL (3. 4. 1839 Landshut – 5. 8. 1899 Hall in Tirol), *Schriftsteller, Philosoph*, 1

- *Die Philosophie der Mystik*, 1

F. Fontane, 1

Die Gesellschaft. Monatsschrift für Litteratur, Kunst und Sozialpolitik, 2^K

HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1

I., Innere Stadt, *Verwaltungsgebiet*, 2^K

KAFKA, EDUARD MICHAEL (11. 3. 1869 Wien – 6. 8. 1893 Brünn), *Redakteur*, 1

KORFF, HEINRICH VON (5. 6. 1868 Wien – 18. 8. 1938 Berlin), *Journalist*, 1

KRETZER, MAX (7. 6. 1854 Poznan – 1941 Berlin), *Schriftsteller*, 1

- *Die Betrogenen*, 1

LILIENCRON, DETLEV VON (3. 6. 1844 Kiel – 22. 7. 1909 Rahlstedt), *Schriftsteller, Dichter, Dramatiker*, 1

MEIXNER, JULIUS (15. 6. 1850 Tarnów – 3. 1. 1913 Bad Vöslau), *Schriftsteller, Schauspieler, Pädagoge*, 1

Opatija, *Hauptstadt*, 1, 2^K

Pension Quisisana, *Hotel*, 1

POLLANDT, MAX (26. 10. 1861 Wien – 18. 7. 1905 Pernitz), *Schauspieler*, 1

RÉTIF DE LA BRETONNE, NICOLAS (23. 10. 1734 Sacy – 3. 2. 1806 Paris), *Schriftsteller*, 1

- *Sara, ou L'amour à quarante-cinq ans*, 1

SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1, 2

- *[Das Kaffeehaus]*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

- *Abschiedssouper*, 1
- *Anatol*, 1
- *Familie*, 1
- *Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen*, 1
- *Sterben. Novelle*, 1

TAINE, HIPPOLYTE (21. 4. 1828 Vouziers – 5. 3. 1893 Paris), *Philosoph, Geschichtsschreiber*, 1

- *L'Ancien régime*, 1

Wien

I., Innere Stadt

Café Griensteidl, *Kaffeehaus*, 1

Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

»Freie Bühne« Verein für moderne Literatur, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 11. 3. 1892. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00079.html> (Stand 14. Februar 2026)